

Stone Washed hängt die Messlatte noch höher

Kreiszeitung 01.09.19



Stone Washed mit Torsten Krüger, Michael Korte, Frontmann Wilfried Winkler, Frank Müller, Karsten Jordan und Günter Lengenfelder (v.l.) begeistert alle Gäste. Foto: Büntemeyer

Neubruchhausen - Von Heiner Büntemeyer.

Was für eine Rocknacht! Zum zweiten Mal veranstaltete der Heimatverein ein Open-Air-Konzert an der Alten Oberförsterei und zum zweiten Mal gingen die mehr als 300 Besucher nach dem mehr als dreistündigen Konzert begeistert nach Hause. Stone Washed hatte ihnen Songs präsentiert, mit denen sie groß geworden sind und sie in ihre Jugendzeit zurück gebeamt. Mit Stone Washed, den Legenden des Rock'n Roll aus Syke, hat der Heimatverein die Messlatte für das nächste Open Air sehr hoch gelegt.

Mit „Let's stick together“ von Bryan Ferry eröffneten die sechs Vollblut-Rocker ihr Konzert, und sofort wusste jeder, wohin die Reise gehen sollte. Beim zweiten Song, dem „End of the Line“ von Wilburys hielt es die ersten Besucher nicht mehr auf ihren Plätzen. Fortan wurde die Tanzfläche vor der Bühne nicht mehr leer. Dass sie voraussichtlich am Samstag Muskelkater haben würden, nahmen viele Gäste gerne in Kauf. Die Musik ging in die Beine. „So intensiv wurde auf dem uralten Kopfsteinpflaster auf der Anfahrt zur Alten Oberförsterei wahrscheinlich noch nie getanzt“, meinte eine Besucherin.

Der Ehrenvorsitzende des Heimatvereins, Werner Albers, gehörte ebenso zu den Dauertänzern wie Erwin Holoch, der ehemalige Vorsitzende des DRK-Altenheimes in Barrien. Bitte nicht falsch verstehen: Dieser Hinweis ist sehr positiv gemeint, aber wo erlebt man über 80-Jährige beim Rock'n Roll? – in Neubruchhausen, wenn Stone Washed mit einem Cross-Over durch die vergangenen 50 Jahre des Rock und Pop auftreten. Legenden wie Dire Straits, Lynyrd Skynyrd, Eric Clapton, Status Quo, CCR und natürlich die Stones und die Beatles hatten sie in ihrem Repertoire und spielten deren Songs sehr nah am Original.

Wer nicht tanzte, bewegte sich im Rhythmus der Musik, wer zum Getränkestand wollte, tänzelte rhythmisch dorthin. Songs wie „Sweet Home Alabama“ wurden von vielen Besuchern auf Luftgitarren begleitet.

Hermi und Raimund Schrader hatten auf der Suche nach einer zum Neubruchhauser Open Air passenden Band einen Volltreffer gelandet. Heimatvereins-Vorsitzender Hermi Schrader freute sich auch darüber, wie die Mitglieder das ganze Drum und Dran für diesen Abend gemeistert haben.

Getoppt wurde seine Freude nur von der Musik und wie es den sechs Musikern gelang, nach jeder Pause – gespielt wurden drei lange Sets – gleich mit dem ersten Song alle Besucher sofort wieder auf Betriebstemperatur zu bringen. Kein Wunder, denn „Jumpin Jack Flash“ von den Stones, „Hang on Sloopy“ oder „Rock'n Roll is King“ vom Electric Light Orchester elektrisierten die Besucher.

Und dann durfte mitgesungen werden. „Verdamp lang her“ von BAP oder „Whatever you want“ von Status Quo sind Ohrwürmer, an deren Texte sich viele erinnern, und als noch Marius Müller-Westernhagen folgte, gab es auch für Vorstandsmitglied Maik Dannemann kein Halten mehr: Er kennt jede Textzeile.